

Stand der Bauten der solothurnischen Krankenanstalten 2002

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 12. August 2003, RRB Nr. 2003/1409

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Geschäftsprüfungskommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Allgemeines	5
2. Unterhalt Spitäler	5
3. Psychiatrische Klinik Solothurn	6
3.1 Planung	6
3.2 Ausführung	7
4. Pflegeheim Fridau	8
4.1 Ausführung	8
5. Kinder- und Jugendpsychiatrische Station	8
5.1 Planung/Ausführung	8
6. Kantonsspital Olten	8
6.1 Planung	8
6.2 Ausführung	9
7. Bürgerspital Solothurn	10
7.1 Planung	10
7.2 Ausführung	10
8. Spital Dornach	12
8.1 Ausführung	12
9. Spital Breitenbach	13
9.1 Ausführung	13
10. Spital Grenchen	13
10.1 Ausführung	13
11. Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg	14
11.1 Planung	14
11.2 Ausführung	15
12. Alle Spitäler	15
12.1 Dringliche Verbesserungen Spitalbauten	15
13. Informatikabteilung der Solothurnischen Spitäler (IAS)	16
14. Finanzierung	16
15. Rechtliches	17
16. Antrag	17
17. Beschlussesentwurf	19

Kurzfassung

Der Ordentliche Unterhalt der Spitäler beschränkte sich auch im Jahr 2002 auf das dringend Notwendigste.

Dazu kommen gemäss Hochbauprogramm 17 einzelne Objektkredite im Rahmen des Ausserordentlichen Unterhalts, inkl. einem Kredit aus Globalbudgetreserven/Spezialkrediten der Spitäler.

Bei den grösseren Investitionsvorhaben zu Lasten des Spitalaufonds bildeten die Psychiatrischen Dienste des Kantons Solothurn und die Höhenklinik Allerheiligenberg die Schwerpunkte.

Beim Kantonsspital Olten wurde – infolge des langen Zeitraums seit Verabschiedung der Vorlage durch den Kantonsrat am 13. Mai 1992 sowie der seitdem eingetretenen grossen Veränderungen im Spitalbereich – eine Bedürfnisüberprüfung und Projektoptimierung notwendig. Im Rahmen des bewilligten Kostendaches konnte damit eine verbesserte Betriebsstruktur sowie ein grösseres Raumangebot erreicht werden. Der grösste Teil des für 2002 geplanten Budgetkredites wird daher erst in den nächsten Jahren benötigt.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die Spitalvorlage VI vom 23. Juni 1974 erstatten wir Ihnen Bericht über den Stand der Spitalbauten für das Jahr 2002.

1. Allgemeines

Im vorliegenden Bericht auf 31. Dezember 2002 wird der Stand der einzelnen Spitalbauten unterteilt in:

- Die Phase der Planung, für welche das Departement des Innern federführend ist. Zur Beratung stehen dem Departement die einzelnen Planungskommissionen sowie das Kantonale Hochbauamt zur Seite.
- Die Phase der Ausführung der beschlossenen Spitalobjekte, für welche die Federführung beim Bau- und Justizdepartement liegt.
- Die im Bericht aufgeführten Bauvorhaben unterliegen nicht der SO+-Massnahme Nr. 5 gemäss KRB Nr. 117/2000 vom 27. September 2000 "Projektierungsstopp für Bauprogramme". Die Investitionen dienen der Werterhaltung resp. Betriebssicherheit der Spitäler. Ausnahmen bilden die Psychiatrische Klinik Solothurn (Erwachsenenpsychiatrie), die Kinder- und Jugendpsychiatrische Station, das Kantonsspital Olten sowie die Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg.
- Ferner wurde mit RRB Nr. 1078 vom 22. Mai 2001 der befristete Baustopp für über Globalbudgetreserven finanzierte Vorhaben wieder aufgehoben.
- Mit RRB Nr. 2359 vom 4. Dezember 2001 wurde im Übrigen eine Investitionsstrategie für den Hochbau festgelegt. Mit RRB Nr. 1694 vom 26. August 2002 wurde, gestützt auf diese Investitionsstrategie, erstmals eine Investitionspriorisierung 2002 bis 2013 für alle grösseren Hochbauvorhaben durchgeführt. Für alle festgelegten A- und B-Prioritäten (nicht jedoch die C-Prioritäten) wurde damit der Projektierungsstopp für Bauvorhaben vom Regierungsrat aufgehoben.

2. Unterhalt Spitäler

In den unter Punkt 3. bis 12. aufgelisteten Arbeiten an Projekten der Investitionsrechnung von gesamthaft rund 18,4 Mio. Franken für den Um- und Ausbau der Spitäler sind 3,0 Mio. Franken für den Ausserordentlichen Unterhalt enthalten. Zusätzlich wurden 0,7 Mio. Franken für die Restaurant-Erweiterung Bürgerspital Solothurn aus den Globalbudgetreserven/Spezialkrediten der Spitäler sowie weitere 3,7 Mio. Franken für den Ordentlichen Unterhalt aufgewendet.

Infolge der verschiedenen Sparmassnahmen waren auch im Berichtsjahr die Mittel für den Ausserordentlichen und den Ordentlichen Unterhalt äusserst knapp und liegen weit unter dem notwendigen Minimum zur Werterhaltung der Bausubstanz.

Als absolut notwendige und bewährte Einrichtung erweist sich der in der Spitalvorlage VI bestimmte Kredit von max. 1 Mio. Franken für dringende, nicht vorhersehbare, unaufschiebbare und damit nicht budgetierbare Schadensbehebungen an Bauten und Einrichtungen. Der gezielte und bedarfsgerechte Einsatz dieses Kredites erlaubt es, die Lebensdauer der Apparate und Einrichtungen im Höchstmass auszunutzen. Gleichzeitig wird auch eine bessere Budgetgenauigkeit bei den Unterhaltskrediten erreicht.

3. Psychiatrische Klinik Solothurn (Erwachsenenpsychiatrie)

(Kinder- und Jugendpsychiatrie siehe unter Punkt 5.)

3.1 Planung

Mit der Sanierung und Umstrukturierung der Psychiatrischen Klinik wird das solothurnische Psychiatriekonzept im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie realisiert. Die Gesamterneuerung erfolgt in mehreren Ausbauphasen.

3.1.1 Bauvorhaben 1. Priorität

(Wohnheim Ost und Mitte, Beschäftigungsstätte, Werkstattgebäude für Schreinerei und Schlosserei, unterirdischer Verbindungsgang, Umstrukturierung Küche, Erneuerung Wasserversorgung)

Am 28. November 1990 hat der Kantonsrat für die 1. Priorität einen Kredit von 30 Mio. Franken auf der Indexbasis 1.4.1989/790.1 Punkte bewilligt.

3.1.2 Bauvorhaben 2. Priorität

(Wohnheim West, Oekonomietrakt, Dach Haus 2, Parkplatz)

Der Kantonsrat bewilligte am 2. November 1994 (KRB Nr. 116/1994) einen Kredit von 21 Mio. Franken (Index 1.4.1994/853.1 Punkte) für die 2. Priorität.

3.1.3 Bauvorhaben der Schlussetappe

Mit RRB Nr. 1128 setzte der Regierungsrat am 13. Mai 1997 die bestehende Baukommission der 2. Priorität für die Überprüfung der Sanierungsplanung für die Schlussetappe im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie ein. Diese Schlussetappe betrifft die Sanierung Haus 2 (Gerontopsychiatrie) sowie die Sanierung resp. den Teilneubau Haus 3 (Akutpsychiatrie).

Die überarbeitete Gesamtvorlage "Schlussetappe bauliche Sanierung der stationären Einrichtungen der Psychiatrischen Dienste des Kantons Solothurn (Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie)" wurde vom Kantonsrat am 6. September 2000 (KRB Nr. 22) genehmigt. Damit ist ein Kredit von 35,9 Mio. Franken (Index 1.4.1999/854.4 Punkte) für die Gesamtsanierung der Gebäude der Erwachsenenpsychiatrie bewilligt.

Im Zusammenhang mit der Planung der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde eine weitere, bezogen auf den Gesamtkredit kostenneutrale, Projektoptimierung vorgenommen (siehe unter 5. Kinder- und Jugendpsychiatrische Station).

3.2 Ausführung

3.2.1 Bauvorhaben der 1. Priorität

Eckdaten:

- 1993 Beschäftigungsstätte in Betrieb
- 1994 Wohnheim Haus 1 Ost + Mitte mit Platz für 57 Behinderte in Betrieb
- 1994 Unterirdischer Verbindungsgang Haus 1 bis Haus 3 in Betrieb
- 1996 Neubau Schreinerei/Schlosserei in Betrieb und Umgebungsarbeiten abgeschlossen
- 1996 Bauabrechnung von der Baukommission und vom Regierungsrat (RRB Nr. 1292/22.6.1999) genehmigt

3.2.2 Bauvorhaben der 2. Priorität

Eckdaten:

- 1996 Beginn der Bauarbeiten Haus 1 West, Oekonomietrakt, Dach Haus 2
- 1997 Dach Haus 2 fertig
- 1999 Bauarbeiten Haus 1 und Oekonomietrakt fertig
- 2000 Ausführung Parking
- 2001 Bauabrechnung von der Baukommission genehmigt

3.2.3 Bauvorhaben der Schlussetappe

Eckdaten:

- 2002 Beginn der Bauarbeiten Neubau Haus 3 Mitte

3.2.4 Dachsanierung Oberhofweg (Investitionskredit)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Investitionskredit	Fr.	60'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>58'090.85</u>
Minderkosten	Fr.	1'909.15

3.2.5 Aussenwohngruppe Ambassador, Küche (Globalbudget/Spezialkredit Spital)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Globalbudget/Spezialkredit Spital	Fr.	120'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>86'345.75</u>
Minderkosten	Fr.	33'654.25

4. Pflegeheim Fridau

4.1 Ausführung

4.1.1 Sanierung Speisesaal und Aufenthaltsraum (Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 1999	Fr.	90'000.00
Zusatzkredit aus Reserve 2000	Fr.	<u>20'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	110'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>109'768.05</u>
Minderkosten	Fr.	231.95

5. Kinder- und Jugendpsychiatrische Station

5.1 Planung/Ausführung

Für die Umnutzung und Sanierung der zukünftig von der Kinder- und Jugendpsychiatrie benötigten Gebäude des ehemaligen Arbeitslehrerinnenseminars an der Waisenhausstrasse 8 - 10 in Solothurn (KRB Nr. 22/2000 vom 6. September 2000) konnte im Frühjahr 2002 die Ausführungsplanung (definitive Ausführungspläne, Ausschreibung, Submission, Vergaben) begonnen und mit den Bauarbeiten Anfang 2003 begonnen werden.

Damit die Bauarbeiten ordnungsgemäss angefangen werden konnten, mussten auch die geschätzten Baukosten überprüft und der definitiven, abgeschlossenen Ausführungsplanung angepasst werden. Es zeigte sich, dass der ursprüngliche, auf einer Machbarkeitsstudie basierende Betrag nicht ausreichen würde, um das Projekt auch tatsächlich realisieren zu können. Nach eingehender Prüfung und unter Berücksichtigung aller verantwortbaren materiellen Einsparungen ergab sich ein Kreditbedarf von 7,12 Mio. Franken, der bereit gestellt werden musste. Mit RRB Nr. 2120 vom 28. Oktober 2002 konnte dann, kompensatorisch zu Lasten der Erwachsenenpsychiatrie, ein dringlicher Zusatzkredit bewilligt werden. Die Abstriche, die dadurch bei der Erwachsenenpsychiatrie notwendig wurden (Reduktion von Ausbaumassnahmen im Dachgeschoss des Hauses 2 sowie Reduktion der Reserve "Pool"), schmälern inhaltlich deren Programm nicht. Damit musste der vom Kantonsrat insgesamt bewilligte Verpflichtungskredit für die Schlussetappe nicht aufgestockt werden.

Die laufenden Bauarbeiten gehen zügig voran und zeigen, dass der geplante Bezugstermin auf Anfang Juni 2004 voraussichtlich eingehalten werden kann.

6. Kantonsspital Olten

6.1 Planung

Infolge des langen Zeitraums seit Verabschiedung der Vorlage durch den Kantonsrat am 13. Mai 1992 (Nr. 197/1991) sowie den seitdem eingetretenen grossen Veränderungen im Spitalbereich wurde eine Bedürfnisüberprüfung und Projektoptimierung notwendig, die gemeinsam vom Kantonsspital Olten und dem Hochbauamt durchgeführt wurde. Im Rahmen des bewilligten Kostendaches konnte damit eine verbesserte Betriebsstruktur sowie ein grösseres Raumangebot erreicht werden. Bei den Investitionskrediten für die 2. Bauetappe wird daher der grösste Teil des für 2002 bewilligten Budgetkredites von 19,6 Mio. Franken erst in den nächsten Jahren benötigt.

6.1.1 Bedürfnisüberprüfung und Projektoptimierung

Diese Überprüfung ergab im Wesentlichen folgende Resultate, die trotz bedeutender zusätzlich notwendiger Flächen, im Rahmen des bewilligten Kostendaches realisiert werden können:

Bedürfnisveränderungen

- Vermehrt Ein- und Zweibettzimmer mit eigenen Nasszellen
- Vermehrt ambulante Eingriffe, mit mehr Patienten und Besuchern
- Arbeitszeitverkürzung für Ärzte, dadurch mehr Ärzte und höherer Raumbedarf
- Höherer Bedarf an neuen Leistungen, Sekretariat und Informatik

Optimierte Lösung

- Realisierung von zusätzlichem Raum (im Rahmen des Kostendaches)
- Die für den Einbau der Nasszellen notwendige Erweiterung der Fassade vom Bettentrakt B 60
- Günstigere Bau- und Betriebskosten durch optimierte Abteilungsgrössen
- Verzicht auf den Ausbau des Bettentraktes J58
- Auslagerung der Verwaltung und Zusammenfassen an zentralem Standort, im Bereich des alten Wäschereigebäudes
- Konzentration der patientennahen Verwaltung im Bereich Haupteingang
- Zusammenhängende Ärztebereiche und Kliniken (Chirurgie, Medizin und Gynäkologie)

Der Regierungsrat hat dieser optimierten Lösung mit RRB Nr. 2037 vom 22. Oktober 2002 zugestimmt.

6.2 Ausführung

6.2.1 Umbau und Modernisierung

6.2.2 HNO Arztpraxiseinbau (Globalbudget/Spezialkredit Spital) Einbau einer Arztpraxis im Altbau 1880

Die baulichen Arbeiten sind abgeschlossen.

Globalbudget/Spezialkredit Spital	Fr.	220'000.00
Abrechnung (baulicher Teil)	Fr.	<u>131'618.20</u>
Minderkosten	Fr.	88'381.80

6.2.3 Parkplatzprovisorium
(Globalbudget/Spezialkredit Spital)
Erweiterung des bestehenden Parkplatzes West

Die Arbeiten sind beendet.

Globalbudget/Spezialkredit Spital	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>98'000.00</u>
Minderkosten	Fr.	2'000.00

7. Bürgerspital Solothurn

7.1 Planung

7.1.1 Massnahmen zur Luftreinhalte-Verordnung (LRV) 3. Etappe

Die Vorarbeiten inkl. Kostenvoranschlag für die Kantonsratsvorlage LRV 3. Etappe sind abgeschlossen.

7.1.2 Sanierung Elektroinstallationen im Operationsbereich

Die Planung konnte so weit abgeschlossen werden, dass der Kantonsrat am 28. August 2002 einen Kredit von Fr. 700'000.-- bewilligen konnte. Die Sanierungsarbeiten werden 2003 ausgeführt.

7.2 Ausführung

7.2.1 Brandschutz allgemein

(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Ergänzen und Erweitern von Brandabschottungen und Brandmeldeanlage

Die Arbeiten sind abgeschlossen und abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	180'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>179'365.50</u>
Minderkosten	Fr.	634.50

7.2.2 Ablaufleitungen spülen

(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>96'403.60</u>
Minderkosten	Fr.	3'596.40

7.2.3 Ersatz Sanitärleitungen

(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	140'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>134'512.10</u>
Minderkosten	Fr.	5'487.90

7.2.4 Schliessanlage ersetzen

(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>99'497.30</u>
Minderkosten	Fr.	502.70

7.2.5 Oekonomiegebäude, Sanierung Restaurant
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2001	Fr.	190'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>187'409.60</u>
Minderkosten	Fr.	2'590.40

7.2.6 Oekonomietrakt, Ersatz Kälteanlagen
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Infolge frühzeitigem Wärmeeinbruch im Frühjahr 2002 mussten die laufenden Arbeiten unterbrochen werden. Sie werden 2003 fertiggestellt und abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2001 (Programm)	Fr.	650'000.00
--	-----	------------

7.2.7 Oekonomietrakt, Teilsanierung Küche
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind etappenweise im Gange und werden 2003 abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	150'000.00
-----------------------------	-----	------------

7.2.8 Bettenhaus, Nasszellen Station N + O
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2001	Fr.	100'000.00
Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	<u>100'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	200'000.00
Abrechnung 2001	Fr.	99'388.85
Abrechnung 2002	Fr.	<u>95'801.35</u>
Gesamtabrechnung	Fr.	195'190.20
Minderkosten	Fr.	4'809.80

7.2.9 Bettenhaus, Teilsanierung Geschoss L
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Sanierungsarbeiten sind im Gange und werden Anfang 2003 abgeschlossen.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	400'000.00
-----------------------------	-----	------------

7.2.10 Bettenhaus, IDIS Ersatz Elektroverteilung
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen im Frühjahr 2003.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	130'000.00
Zusatz aus Reservekredit 2002	<u>Fr.</u>	<u>25'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	155'000.00

7.2.11 Haus 9, Ersatz Notstrom und Elektroverteilung
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Montagearbeiten werden 2003 ausgeführt.

Kredit Hochbauprogramm 2002 (Programm)	Fr.	1'200'000.00
--	-----	--------------

7.2.12 Spitalschwesterngemeinschaft, dringende Sanierungen
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	60'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>59'950.20</u>
Minderkosten	Fr.	49.80

7.2.13 Erweiterung Spitalrestaurant
(Globalbudget/Spezialkredit Bürgerspital)

Die im August 2001 begonnenen Bauarbeiten sind abgeschlossen und abgerechnet.

Globalbudget/Spezialkredit Spital	Fr.	750'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>756'693.05</u>
Mehrkosten zu Lasten Spitalkredit	Fr.	6'693.05

8. Spital Dornach

8.1 Ausführung

8.1.1 Umstellung Farbcodierung medizinische Gase
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2001	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>96'634.55</u>
Minderkosten	Fr.	3'365.45

8.1.2 Behandlungstrakt, Ersetzen der Dampfleitung
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	115'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>112'980.35</u>
Minderkosten	Fr.	2'019.65

8.1.3 Erweiterung Brandmeldeanlage
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	110'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>94'163.45</u>
Minderkosten	Fr.	15'836.55

9. Spital Breitenbach

9.1 Ausführung

9.1.1 Ersatz Personensuchanlage
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	120'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>25'905.20</u>
Minderkosten	Fr.	94'094.80

9.1.2 Einbau Nasszellen
(Globalbudget/Spezialkredit Spital)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Globalbudget/Spezialkredit Spital	Fr.	760'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>710'628.25</u>
Minderkosten	Fr.	49'371.75

10. Spital Grenchen

10.1 Ausführung

10.1.1 Altes Spital, Sanierung Wärmeverteilung
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2001	Fr.	150'000.00
Zusatzkredit aus Reserve 2002	Fr.	<u>35'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	185'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>184'806.75</u>
Minderkosten	Fr.	193.25

10.1.2 Bettentrakt, Ersatz Geschirrwaschautomat
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	135'000.00
Zusatzkredit aus Reserve 2002	Fr.	<u>35'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	170'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>170'001.10</u>
Mehrkosten	Fr.	1.10

10.1.3 Umstellung Farbcodierung med. Gase
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>85'846.10</u>
Minderkosten	Fr.	14'153.90

10.1.4 Personalhaus, Sanierung Personenaufzug
(Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt)

Die Arbeiten werden im Frühling 2003 abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	105'000.00
Zusatzkredit aus Reserve 2002	Fr.	<u>15'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	120'000.00

10.1.5 Optimierung Ausgabebuffet
(Globalbudget/Spezialkredit Spital)

Die Arbeiten sind ausgeführt und abgerechnet.

Kredit Globalbudget/Spezialkredit Spital	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>100'169.25</u>
Mehrkosten zu Lasten Spital	Fr.	169.25

11. Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg

11.1 Planung

Nach der zweiten Volksabstimmung für den Erhalt der Solothurnischen Höhenklinik Allerheiligenberg vom 18. April 1999 wurde die Vorlage "Unterhalts- und Sanierungsarbeiten der Solothurnischen Höhenklinik Allerheiligenberg" mit RRB Nr. 1835 am 14. September 1999 und mit KRB Nr.161/1999 am 14. Dezember 1999 genehmigt.

11.1.1 Die Planung konzentriert sich auf die in Ausführung stehenden Baumassnahmen sowie auf die nach aktualisierter Prioritätenliste nächstfolgenden Massnahmen wie:

- Altbau Trakt Ost, Sanierung Dachterrasse
- Cafeteria Sanierung
- Altbau Innenrenovation
- Doppel-EFH, Sanierung
- Altbau und Personalhaus, Brandschutz
- Altbau Mitte, Renovation Dach
- Heizzentrale Sanierung

11.2 Ausführung

11.2.1 Die folgenden Massnahmen wurden bereits ausgeführt und werden demnächst abgerechnet:

- Altbau, Bettenlift
- Anbau Bettenhaus, Bettenlift
- Personalhaus, Personenlift
- Bettenhaus Süd, Sanierung aller Patientenzimmer, teilweise mit neuen Nasszellen

11.2.2 Folgende Baumassnahmen sind in Arbeit:

- Löschwasserversorgung
- Druckwasserleitung, kleinere Reparaturen
- Altbau Ost, Renovation Dach
- Personalhaus, Renovation Wohnungen
- Brandschutzmassnahmen

12. Alle Spitäler

12.1 Dringliche Verbesserungen Spitalbauten

Für dringliche Massnahmen an Bauten und Einrichtungen bestehender Spitäler kann der Regierungsrat gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI jährlich Kredite bis 1 Mio. Franken zu Lasten des Spitalaufonds bewilligen. Es muss sich dabei um nicht voraussehbare, notwendige, unaufschiebbare Massnahmen handeln.

Im Budget 2001 wurde wiederum ein Kredit von 1 Mio. Franken bewilligt.

Die Ausgaben bis 31. Dezember 2002 betragen ca. Fr. 820'000.--.

13. Informatikabteilung der Solothurnischen Spitäler (IAS)

Der Ersatz des seit 1990 eingesetzten zentralen administrativen Informatiksystems der Spitäler (Siemens "HiMed") wurde nach mehreren Einsprachen zum zweiten Mal ausgeschrieben. Der Zuschlag ging im Juni 2002 an die Firma SIS, Laufenberg, und wurde ohne Einsprachen rechtskräftig. Das Vorprojekt konnte Mitte Jahr gestartet werden, so dass vor Weihnachten die Verträge von der Regierung unterschrieben werden konnten. Der Verzug, der durch diese beiden aufwändigen Ausschreibungsverfahren eingehandelt wurde, führt dazu, dass der Einführungstermin der neuen Applikation um ein Jahr auf den 1. Januar 2004 verschoben werden musste. Da die Wartungsverträge für "HiMed" von Seiten Siemens auf Ende 2002 gekündigt wurden, ist die Wartung seit dem 1. Januar 2003 nicht mehr gewährleistet. Neben der betriebswirtschaftlichen Spitalinformatik und der Büroinformatik mit zurzeit über 1000 PC-Arbeitsplätzen werden von den Spitälern immer mehr Anwendungen im medizinischen Bereich betrieben. Das Projektportfolio umfasst über 80 Applikationen.

14. Finanzierung

Im Rechnungsjahr 2002 wurden 40 % der Spitalsteuer zur Defizitdeckung (Betriebsrechnung Spitäler) verwendet.

Ende 2002 zeigt sich somit der folgende finanzielle Stand im Vergleich zum Vorjahr:

	2001 in Mio. Franken	2002 in Mio. Franken
<u>Einnahmen</u>		
Spitalsteuer total	49.63	56.49
Abschreibungen	- 0.56	- 0.42
Spitalsteuer netto	49.07	56.07
Anteil für Defizitdeckung	- 19.63	- 22.43
verbleibt Anteil für Spitalbauten	29.44	33.64
Zins und Amortisation Wäscherei BSS	0.45	0.44
Zinsertrag/-aufwand auf Fondsbestand	- 1.10	- 0,48
Total Einnahmen zur Verfügung der Investitionsrechnung	28.79	33.60
<u>Ausgaben</u>		
Saldo Nettoinvestitionen	- 15.90	- 18.39
<u>Fondsbestand</u>		
Fondsbezug	-	-
Fondseinlage	12.89	15.21

Fondsbestand aus Vorjahr	- 30.57	- 17.68
Total Fondsbestand (280.400)	- 17.68	- 2.47

15. Rechtliches

Kenntnisnahmen des Kantonsrates sind vom fakultativen Referendum ausgenommen (§148 Abs. 1 lit. a des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1998).

16. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Christian Wanner
Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

17. Beschlussesentwurf**Stand der Bauten der solothurnischen Krankenanstalten 2002**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Abschnitt B Ziffer 1c der Spitalvorlage VI vom 12. Juni 1974¹⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 12. August 2003 (RRB Nr. 2003/1409), beschliesst:

Von der Botschaft des Regierungsrates über den Stand der Bauten der solothurnischen Krankenanstalten 2002 wird Kenntnis genommen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement (2)

Hochbauamt (5)

Spitalamt (3)

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

¹⁾ BGS 817.11